

20.02.2024
019b



P R E S S E M I T T E I L U N G

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement

von Tobias Knell,

Generalsekretär des Internationalen Ministrantenbundes und Referent bei der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj),

im Pressegespräch zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom bei der Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

am 20. Februar 2024 in Augsburg

Seit seiner Gründung im Jahr 1960 betrachtet sich der Internationale Ministrantenbund (Coetus Internationalis Ministrantium, CIM) als eine internationale Gemeinschaft von Personen, die sich für die Ministrantenpastoral auf Diözesan- oder Nationalebene engagieren. Ziel des CIM ist es, die Ministrantenarbeit in Europa zu stärken, wobei ein besonderes Ereignis die große Romwallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten ist, die vom CIM veranstaltet wird.

Der CIM übernimmt verschiedene Aufgaben, darunter die Gestaltung des Logos und Komposition der Hymne, die Entwicklung des internationalen Pilgerzeichens und die Organisation der Sonderaudienz mit Papst Franziskus. Das Logo der diesjährigen Wallfahrt greift das Symbol der beiden Schlüssel aus dem Papstwappen und das Wallfahrtsmotto „mit dir“ (*Jes 41,10*) auf, was auf die Bedeutung des heiligen Petrus und sein Grab in Rom hinweist, das Ziel der Wallfahrt ist. Es symbolisiert die weltweite Dimension des Ministrantendienstes.

Das gemeinsame Pilgerzeichen des CIM ist ein Schlüsselanhänger. Der CIM stellt jedem Teilnehmer zwei Schlüsselanhänger an einem Ring zur Verfügung, wobei verschiedene Ländervarianten gemischt werden, um die Vielfalt der Teilnehmer und die weltweite

Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 103 214
Fax +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com
instagram.com/bischofskonferenz

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin der
Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

20.02.2024
019b

Ausrichtung der Wallfahrt zu betonen. Die Hymne der Wallfahrt, „With You“, greift ebenfalls das Motto der Wallfahrt auf und reflektiert die kulturelle Vielfalt der Teilnehmer, indem sie in alle Sprachen der beteiligten Länder übersetzt wird. Sowohl das Logo als auch die Hymne wurden in internationalen Wettbewerben ausgewählt, an denen junge Menschen, auch aus Deutschland, teilgenommen haben. Das Logo wurde von einer Agentur entworfen, während die Hymne von Matthias Gahr aus dem Bistum Würzburg komponiert wurde.

Die Anmeldephase für die Romwallfahrt endete in vielen deutschen Diözesen am 1. Februar 2024. Insbesondere in den süddeutschen Diözesen wurde ein reges Interesse verzeichnet, wobei in den teilnehmerstarken Diözesen Wartelisten eingerichtet werden mussten und Bettenkontingente für bis zu einem Drittel der angemeldeten Pilger fehlten. Dies ist teilweise auf Unsicherheiten bezüglich der Pilgerzahlen nach der Pandemie zurückzuführen und auf die Schließung einiger Unterkünfte in Rom.

Über die in den meisten Diözesen starke Nachfrage sind wir überrascht und erfreut. Hier gilt es, den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarreien und Diözesen zu danken. Das unermüdliche Engagement in der Vorbereitung dieser Wallfahrt ist großartig! Insbesondere die bischöflichen Jugendämter und die Referentinnen und Referenten für Ministrantenpastoral sind nicht nur engagierte Mitarbeiter, sondern brennen auch für diese Wallfahrt, die Weltkirche und die freudige Erfahrung der Ministrantinnen und Ministranten.

Die meisten Diözesen ermöglichen auch die Teilnahme am diözesanen Wallfahrtsprogramm für Gruppen aus dem eigenen Bistum, die aufgrund fehlender Bettenkontingente eigenständig nach Rom anreisen müssen.

Während der Wallfahrtswoche gibt es verschiedene Orte, an denen vor allem deutsche Pilgerinnen und Pilger anzutreffen sein werden, darunter die Kirche Santa Maria dell'Anima, der Campo Santo Teutonico, das deutsche Pilgerzentrum und die Domitilla-Katakomben mit insgesamt etwa 16.000 Anmeldungen. Den Verantwortlichen dieser Institutionen, insbesondere den deutschen Organisationen in Rom, gilt unser großer Dank und unsere Anerkennung für diese gelebte Gastfreundschaft.